

Diskussion bei Rückgabe von Klassenarbeiten

Beitrag von „Paulchen“ vom 25. November 2008 22:04

Da ich die Notengrenzen schon vor dem Korrigieren festlege, mache ich mir ehrlich gesagt keinen Kopf darüber, ob jemand einen halben Punkt an der besseren Note vorbeigeschrammt ist oder nicht. Wie ihr schon sagtet: Nicht wir machen die Fehler. Und ganz egal wo ich die Notengrenze ziehe, ob bei halbem oder ganzem Fehler -- es wird immer jemanden treffen, der knapp am Ziel vorbeischießt. Aber dafür gibt es dann ja das (+) ... oder das (-) für denjenigen, der Glück hatte und den halben Fehler weniger gemacht hat.

Die Punktefeilscherei kommt immer wieder vor. Ich habe vor Kurzem eine Arbeit zurückgegeben und eine Schülerin meinte, ich hätte ihr etwas zu Unrecht angestrichen. Dem war nicht der Fall. Und was war ihre Reaktion? "Ok, dann suche ich halt weiter." Bei so etwas geht mir der Hut hoch.

Ich habe nichts dagegen, dass Schüler ihre Arbeit und die Korrekturen kritisch durchsehen aber ich lasse mich auf keine Haarspaltereien und Punkte-Feilschereien ein. Wir sind nicht auf dem Basar - Noten werden gegeben und nicht verhandelt.

(Die Schülerin hat dann "leider" keinen Punkt mehr gefunden ...)